

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.326.713

Wien, am 24. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Herr, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. Mai 2020 unter der Nr. **2099/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Inszenierungsmillionen für den Kanzler – Vervierfachung der Repräsentationsausgaben“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Eingangs weise ich darauf hin, dass es sich bei den Repräsentationsausgaben nicht um den in der parlamentarischen Anfrage angeführten Budgetposten 7372 handelt, sondern um die Finanzposition 1-7232.900 mit sämtlichen darunter enthaltenen Untergliederungen.

Alle gemeldeten Daten beziehen sich auf den Ergebnishaushalt, da sich auch die Angaben in der gegenständlichen Anfrage auf die Daten des Ergebnishaushalts berufen.

Zu den Fragen 1, 3, 4, 5c und 5d:

- *Warum gönnen Sie sich heuer Reisen und Veranstaltungen um 1,2 Mio. Euro während 1,8 Mio. Österreicherinnen arbeitslos oder in Kurzarbeit sind?*

- *Welche Ausgaben haben Sie als Repräsentationskosten verbucht? (Bitte um genaue Auflistung)*
- *Werden Sie diesen Budgetposten im Vollzug auf 270.000 Euro begrenzen?*
- c. *Rechnen Sie im Zuge der Corona-Krise mit einem Unterschreiten des BVA von 1,2 Millionen Euro?*
- d. *Wenn ja, um welchen Betrag und aus welchen Gründen und in welchen Bereichen? (Mit Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Gründe für min. die Bereiche Reisen und Veranstaltungen)*

Ich darf darauf hinweisen, dass sich die Erstellung des Bundesvoranschlags 2020 bekanntlich zeitlich mit der Covid-19-Krise überschneiden hat und der Ressortentwurf des BVA 2020 bereits am 18. März 2020 dem Nationalrat vorgelegt wurde.

Als Repräsentationsaufwand wird im Bundeskanzleramt jener notwendige Aufwand verrechnet, der im Zuge der Amtsführung des Bundeskanzlers, der Bundesministerinnen bzw. der Bundesminister bei der Darstellung nach Außen entsteht. Es zählen daher alle Ausgaben aus Anlass von Staatsbesuchen sowie Besuchen von Regierungsmitgliedern oder Delegationen anderer Staaten bzw. internationaler Delegationen zu den Repräsentationsausgaben. Weiters haben neben den aus solchen Besuchsanlässen aus Anlass von Konferenzen, Tagungen, Ehrenpreis-, Staatspreis- und Ordensverleihungen sowie Journalisteneinladungen u.ä. gegebene Empfänge bei Zutreffen der vorstehenden Voraussetzungen für Repräsentationen auch solchen repräsentativen Charakter.

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Repräsentationsausgaben im Jahr 2020 auf Grund der aktuellen Krisensituation geringer ausfallen werden als geplant. Eine genaue Prognose kann auf Grund der unvorhersehbaren dynamischen Entwicklung der folgenden Monate nicht abgegeben werden. Ich ersuche daher um Verständnis, dass vor diesem Hintergrund auch keine genaue betragsmäßige Eingrenzung möglich ist.

Zu den Fragen 2, 4c bis 4f:

- *Warum haben Sie das von Ihnen selbst vorgeschlagene Budget zuletzt um mehr als das Vierfache überschritten?*
- c. *Die Budgetvoranschläge 2018 und 2019 wurden unter Ihrer Kanzlerschaft erarbeitet. Warum erfolgte keine Anpassung an den Erfolg des Jahres 2017? (Mit Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Gründe)*
- d. *Was ist der Grund für den enormen Anstieg des Erfolges im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017? (Mit Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Gründe)*

- e. *Wie erklären Sie sich das Überschreiten des BVA 2018 um über 1 Million Euro im Jahr 2018? (Mit Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Gründe)*
- f. *Im bereits genannten Zeitungsartikel behauptet die ÖVP weiters, dass auch von Kanzlern der SPÖ eine Überschreitung der Budgetvoranschläge für den Budgetposten 7372 stattgefunden hat. Wie lange planen Sie noch, sich immer auf Ihre Vorgängerinnen rauszureden?*

Es gehört zu den Aufgaben des Bundeskanzlers, die Interessen Österreichs sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zu vertreten. Ausgaben in diesem Zusammenhang dienen ausschließlich der Erfüllung dieser österreichischen Interessen sowie dienstlicher Aufgaben im Inland bzw. internationaler Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung oft nicht plan- bzw. vorhersehbar sind.

Mit der BMG-Novelle 2017 hat das Bundeskanzleramt zusätzliche Aufgaben übernommen. Anfang des Jahres 2018 war daher auch noch nicht absehbar, wie sich der Bereich der Repräsentationsausgaben künftig entwickeln wird, weshalb der Bundesvoranschlag des Jahres 2017 für das Doppelbudget 2018/2019 fortgeschrieben wurde. Die unterjährige Bedarfsdeckung der Jahre 2018 und 2019 für diese Ausgabenposition erfolgte aus Umschichtungen anderer Ausgabenbereiche der Untergliederung 10.

Aufgrund der Erfahrungen aus meiner bisherigen Amtszeit wurden die Repräsentationsausgaben für den BVA 2020 an den Mittelwert der Erfolge der letzten 2 Jahre angepasst.

Zu Frage 3:

- *Ist bereits bekannt, ob das Budget 2019 voll ausgeschöpft wurde oder gar überschritten wurde? Wenn Ja, um welchen Betrag hat es sich gehandelt und wie wurde er verwendet? (Mit der Bitte um detaillierte Aufschlüsselung)*

Der Voranschlag für Repräsentationsausgaben im Bereich der Finanzposition 1-7232-900 lag im Jahr 2019 bei 270.000,00 Euro, der Erfolg lag im Ergebnishaushalt bei 990.773,69 Euro und gliedert sich wie folgt auf:

Finanzposition	Konto-Bezeichnung	Zahlungen in Euro
1-7232.975	HBK/FBK Reisen	356.998,94
1-7232.976	BM BKA Reisen	40.704,78
1-7232.978	Veranstaltungen HBK	489.173,97
1-7232.979	Veranstaltungen BM BKA	28.202,73
1-7232.982	Sonst. RepAusg. HBK	14.385,02
1-7232.987	FBM Reisen	55.888,00

1-7232.988	Veranstaltungen FBM	5.075,06
1-7232.989	Sonst. RepAusg. FBM	345,19
Gesamtergebnis		990.773,69

Die Verwendung bezieht sich auf die in den Finanzpositionen ersichtlichen Bereiche der Veranstaltungen, Reisen und sonstigen Repräsentationsausgaben.

Zu Frage 4a:

- *Im Zeitungsartikel der Tageszeitung HEUTE vom 14. Mai 2020 mit dem Titel „Kurz gönnt sich Inszenierungs-Million“ behauptet die ÖVP, dass es sich bei der Erhöhung des BVA 2020 um eine Anpassung an früher Unterbudgetierungen handelt. Die Budgetvoranschläge und Erfolge für die letzten fünf Jahre ergeben folgendes Bild:*
 - 20 15: BVA für Budgetposten 7372 bei 270.000 Euro, Erfolg: 209.533,15 Euro
 - 20 16: BVA für Budgetposten 7372 bei 200.000 Euro, Erfolg: 267.667,89 Euro.
 - 20 17: BVA für Budgetposten 7372 bei 250.000 Euro, Erfolg: 40 1.879,46 Euro.
 - 20 18: BVA für Budgetposten 7372 bei 270.000 Euro, Erfolg: 1.385.658,28 Euro.
 - 20 19: BVA für Budgetposten 7372 bei 270.000 Euro, Erfolg ist uns nicht bekannt (siehe Frage 3).

Daraus ergeben sich folgende weitere Fragen:

- a. *Teilen Sie die Ansicht der ÖVP, wonach es sich bei der aktuellen Erhöhung des BVA für den Budgetposten 7372 um eine Anpassung an frühere Unterbudgetierungen handelt?*

Die Entwicklungen der Repräsentationsausgaben ab dem Jahr 2016 machen eine Unterdotierung sichtbar. Seit 2017 zeigt sich ein steigender Bedarf, weshalb der Voranschlag 2020 an die Erfolge der Vorjahre angepasst wurde.

Zu den Fragen 4b und 5a:

- b. *An den Erfolg welchen Jahres erfolgte die Anpassung? (Mit Bitte um Nennung des konkreten Jahres, des jeweiligen BVA und Erfolges)*
- a. *Welche Berechnungen führten zur Budgetierung mit 1,2 Mio. Euro?*

Die Budgetplanung orientiert sich nach den Ausgaben des letzten Doppelbudgets 2018/2019, genauer gesagt aus einem Mittelwert der Erfolge der Ergebnishaushalte der letzten 2 Jahre (Erfolg 2018: 1.385.658,28 Euro und Erfolg 2019: 990.773,69 Euro).

Zu Frage 5b:

- *Der vorliegende Budgetvoranschlag wurde vor der vollen Entfaltung aller Folgen der Corona-Krise abgeschlossen.*
 - b. Auf welche Teilbereiche verteilen sich die 1,2 Mio. Euro? Welche Reisen und Veranstaltungen wurden von Ihnen zu welchen Kosten geplant?*

Die Repräsentationsausgaben verteilen sich auf die Bereiche Besuche und Veranstaltungen sowie Reisen. Im Bereich der Besuche und Veranstaltungen wurden beispielsweise 100.000,- Euro für den Austrian World Summit, 250.000,- Euro für diverse Gedenkveranstaltungen (Kriegsende, Staatsvertrag, 25 Jahre EU, Republikausrufung), 100.000,- Euro für die Westbalkankonferenz und 50.000,- Euro für Veranstaltungen rund um die Festspiele budgetiert.

Das Budget für Reisen war zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht bekannt und wurde daher basierend auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren budgetiert.

Zu den Fragen 5e und 5f

- e. Wenn eine Unterschreitung der 1,2 Millionen im laufenden Jahr absehbar oder geplant ist, werden Sie in einer allfälligen Novelle zum BFG eine Anpassung auf diesen niedrigeren Betrag vollziehen?*
- f. Werden Sie durch Umschichtungen dafür sorgen, dass die Inszenierungs-Million in sinnvolle Tätigkeiten wie Sprachkurse oder Gewaltschutzeinrichtungen umgeleitet wird?*

Selbstverständlich verbleiben freiwerdende Mittel aus den Bereichen des Repräsentationsaufwandes im Budget des Bundeskanzleramtes und können daher im laufenden Vollzug für andere Vorhaben und Notwendigkeiten herangezogen werden.

Sebastian Kurz

